



Versuchsbericht Orientierender Versuch

Prüfung der Verträglichkeit und Wirksamkeit von Bonzi in *Oxalis tetraphylla* (gekürzte Fassung)

- Versuchsjahr 2014 -

Tobias Plagemann
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt
Thiensen 22
25373 Ellerhoop

Einleitung

Um ein vermarktungsfähiges Produkt von *Oxalis tetraphylla* zu erzeugen, muss die Kultur mehrmaligen Hemmstoffbehandlungen unterzogen werden. Die zugelassenen bzw. genehmigten Wachstumsregulatoren eignen sich nur bedingt. Mit dem Wirkstoff Paclobutrazol lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Da das paclobutrazolhaltige Produkt Bonzi in 2015 eine Zulassung erhalten soll, wurden in diesem Versuch die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Bonzi in *Oxalis tetraphylla* getestet. Um die Grenzen der Verträglichkeit zu prüfen und um signifikante Ergebnisse zu erzielen, wurden hohe Konzentrationen gewählt.

Versuchsdaten

Versuchsansteller:	Tobias Plagemann Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Thomas Grube Bull Gartenbau
Versuchsort:	Gönnebek
Produzent:	Hartwig Bull
Versuchspflanzen:	<i>Oxalis tetraphylla</i>
Parzellengröße:	ca. 0,5 m ²
Wiederholungen:	1
Anzahl Pflanzen:	45 Pflanzen pro Variante
Behandlungen:	17 Varianten im Gieß- und Spritzverfahren solo sowie in Kombination in den Konzentrationen 1 % und 2 % an fünf Terminen zwischen dem 15.10. und dem 14.11.2014
Wasseraufwand:	1,5 l im Gießverfahren, 100 ml im Spritzverfahren je Variante Varianten 14 und 15 mit doppelter Aufwandmenge (Wasser + Hemmstoff)
Bonitur:	25.11.2014



Versuchsaufbau

Bonitur am 25.11.2014



Variante 5: Wuchsdepression durch zu häufige Gießbehandlungen (2 %)



Variante 6: Kombination aus Gieß- und Spritzbehandlungen (1%)





Variante 15: Deutliche Verbrennungen an den Blättern durch Überkonzentration im Spritzverfahren (Doppelte Aufwandmenge, Konzentration 2 %)



Durch ausschließliche Spritzbehandlungen (1%) zu lange Triebe
(Höhe Variante 16: 18-19 cm, Höhe Kontrolle: 24-25 cm)

Zusammenfassung:

Kombinationen aus Gieß- und Spritzbehandlungen (1%) führten zu den besten Ergebnissen: Pflanzen mit einem gleichmäßigen Aufbau und einer Höhe von 6 -7 cm stellen ideale, verkaufsfähige Ware dar (Variante 6).

Die fünffache Gießbehandlung mit 2 % (Variante 5) führte zu starken Wuchsdepressionen, zudem konnten sich etliche Triebe gar nicht entwickeln.

Durch die doppelte Aufwandmenge im Spritzverfahren in Variante 15 kam es zu Verbrennungen der Blätter.

Außer in den Varianten 5 und 15 konnten keine phytotoxischen Schäden beobachtet werden.